

Vorwort

Die diesem Buch zugrunde liegende Arbeit wurde an der Wirtschaftsuniversität Wien im Sommersemester 2020 als Dissertation angenommen. Die darin zitierte Literatur entspricht dem Stand Februar 2020.

An dieser Stelle möchte ich einige Dankesworte aussprechen, da mein Bestreben, eine Dissertation zu verfassen, ohne die Unterstützung einiger Wegbegleiter nicht geglückt wäre. Zuallererst gebührt mein Dank Herrn Univ.-Prof. Dr. *Robert Kert*, der mir mit der Möglichkeit der Mitarbeit an der 4. Auflage des von *Leitner/Brandl/Kert* herausgegebenen Handbuchs Finanzstrafrecht überhaupt erst den Anstoß dazu gegeben hat, mich mit der von außen betrachtet doch eher sperrigen Materie des Finanzstrafrechts zu beschäftigen, und dessen kritische Diskussionsbeiträge oftmals zur Lösung von Fragestellungen beigetragen haben, die von mir bis dahin bereits sprichwörtlich „zerdacht“ wurden. In gleichem Maße möchte ich Herrn Hon.-Prof. Dr. *Roman Leitner* danken, der sich sofort dazu bereit erklärt hat, in meinem Doktoratskomitee mitzuwirken und mich bei der Publikation dieses Buches zu unterstützen. Zusätzlich möchte ich mich auch bei den Mitarbeitern des Linde Verlags und insbesondere bei Frau Mag. *Claudia Hahnkamp-Propst* für die angenehme Zusammenarbeit bei der Publikation dieses Buches bedanken.

Ferner möchte ich den Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht meine Dankbarkeit für ihre Unterstützung und die oft genutzte Möglichkeit aussprechen, fachliche Probleme in einem höchst qualifizierten Umfeld zu besprechen. Ganz besonders möchte ich hierbei jedoch Frau *Larissa Kostijerevac* und Frau *Maria Kattavenos, LL.M. (WU)* hervorheben, die mir stets mit außeruniversitären Aktivitäten dabei geholfen haben, den Kopf für neue wissenschaftliche Erkenntnisse frei zu bekommen.

Schlussendlich ist an dieser Stelle ein Wort des Dankes an meine Eltern *Irmgard Zenker* und Dr. *Christian Sekerka* zu richten, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen und mich stets dazu ermutigt haben, meinem Weg zu folgen. Ohne ihre immerwährende Unterstützung wäre an einen Abschluss des Studiums nicht zu denken gewesen. Am maßgeblichsten hat jedoch Frau *Victoria Ganster, M.Sc.* durch ihren stetigen Rückhalt sowie ihre verständnisvollen und aufmunternden Worte zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen. Danke, dass du mich durch das zeitweise harte, arbeitsintensive, jedoch immer auch spannende Dissertantenleben begleitet hast!

Wien, September 2020

Christopher Kahl